

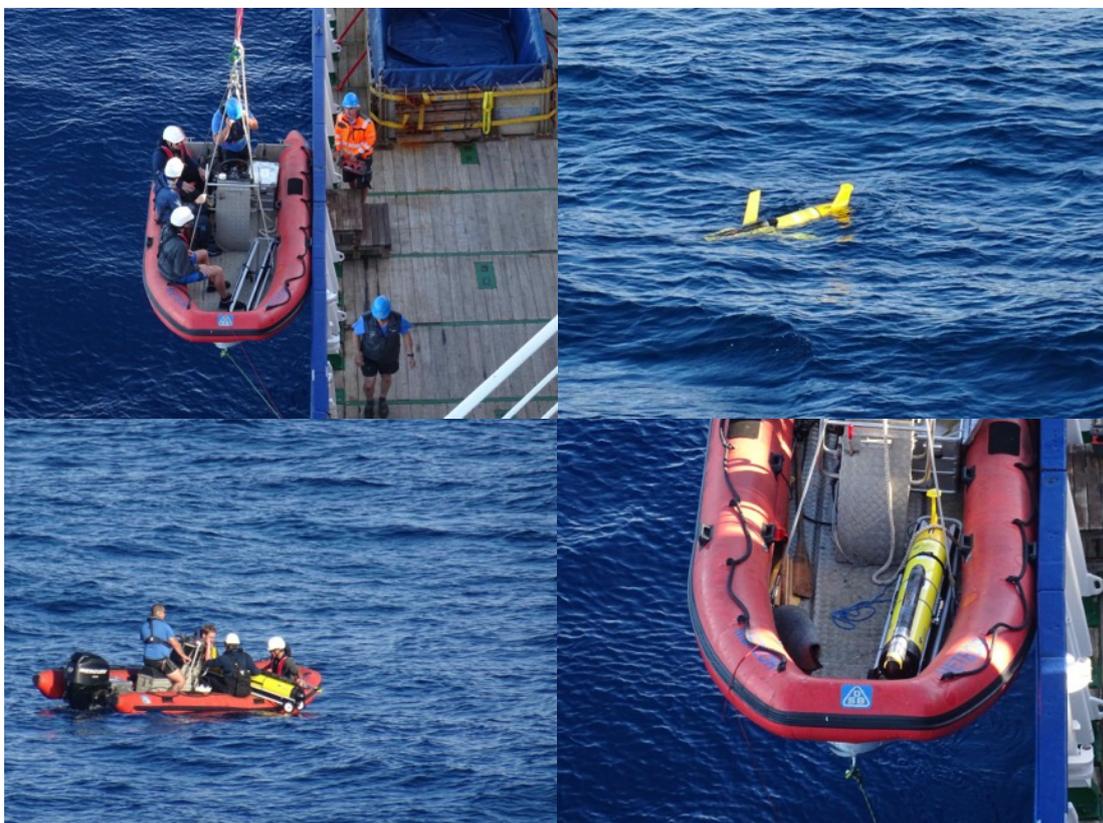
**TRR 181 Expedition  
SONETT  
FS METEOR M180  
23.02. - 14.04.2022  
Montevideo - Cape Town**



**6. Wochenbericht (28.03.- 03.04.2022)**

Diese Woche haben wir mit mehreren Zeitserienstationen verbracht, die jeweils mindestens 36 Stunden dauerten, um die Energieflüsse der internen Wellen in einem der vom Walvis-Rücken ausgehenden Gezeitenstrahlen, und ihre möglichen Veränderungen durch die Agulhas-Ringe zu beobachten. Die Erste dieser Stationen wurde innerhalb eines Rings durchgeführt, drei weitere Stationen östlich des Rings, entlang einer Linie senkrecht zum Gezeitenstrahl. Diese Anordnung wird uns hoffentlich zum einen zeigen, ob es eine Veränderung der welleninduzierten modalen Struktur der Schichtung und des Geschwindigkeitsfeldes durch den Ring gibt, und zum anderen, ob das Passieren des Rings zu einer seitlichen Brechung der Gezeitenwellen führt. Der letzte Teil dieses Experiments wird eine Zeitserienstation stromaufwärts des Rings sein, um den Zustand zu erfassen, der vom Ring unbeeinflusst ist.

Bevor wir diese Arbeiten jedoch abschließen konnten, mussten wir wieder Richtung Süden fahren, da einer der Gleiter ein technisches Problem meldete. Da ein Zeitfenster mit sehr



*Bergen der Gleiter (im Uhrzeigersinn): 1) Das Schlauchboot der METEOR wird ausgesetzt; 2) der Gleiter treibt an der Oberfläche und wartet auf die Bergung; 3) der Gleiter wird geborgen; 4) das Schlauchboot mitsamt dem Glider ist wieder am Haken. Fotos: E. Breuning.*

ruhigem Wetter vorhergesagt war, beschlossen wir, die Mission zu beenden und alle Gleiter am Sonntag zu bergen. Die Wettervorhersage bewahrheitete sich, und am Sonntag machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein und ruhiger See daran, alle drei Gleiter zu bergen. Der Erste von ihnen schwamm bereits während des Frühstücks neben dem Schiff und war nach einer kurzen Fahrt mit dem Zodiac wieder auf dem Deck der METEOR. Der Zweite folgte kurz darauf, und zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts befinden wir uns auf dem Weg zur Position des Dritten, dessen Mission ihn weiter nach Westen geführt hat.

Am Donnerstag hatten wir eine obligatorische Sicherheitsübung. Nachdem wir uns an Deck versammelt hatten, konnten einige Freiwillige die Überlebensanzüge ausprobieren und ins Wasserbecken springen, um sie zu testen.

Herzliche Grüße an alle Freunde, Familien und Kollegen an Land von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der M180,

Maren Walter  
(Universität Bremen)



*Die Überlebensanzüge werden getestet.  
Foto: M. Sass.*